

akademietheaterhaus ulm – NUZ 19.10.11

Ein Koffer voller Unterbewusstsein

Julia Raabs Materialtheater beim Ulmer Akademietheater von Florian L. Arnold

Ulm Im Rahmen der Eröffnung des „Akademietheaterhauses“ der AdK am Ulmer Kuhberg 10 gab es ein Wiedersehen der besonderen Art: Julia Raab studierte an der AdK Theaterpädagogik. Mit ihrem Materialtheaterstück „Ausgeburt der Nacht“ (Regie: Dr. Manfred Jahnke) eroberte sie den neuen Theaterraum und schuf verschleierte Traumbilder, in denen sich Humor, Fantasie und Ängste umarmten. Die Bühne – ein Assoziationsfeld.

Die Requisiten: Stoffe, ein frei schwebendes altes Fenster, dem Zuschauer gleichsam als Blick auf die Szenerie geöffnet. Es ist Nacht. Eine Frau versucht zu schlafen, versucht, sich der heiteren und schönen Ereignisse in ihrem Leben zu erinnern. Aber mehr und mehr mischen sich Albträume, Phantasmen und erschreckende Traumbilder ein, versuchen die Oberhand über das Geträumte zu gewinnen.

Mit halben Gesichtsmasken, in reduzierter Kulisse und mit der endlosen Spielwiese der Fantasie der Betrachter ausgerüstet, eroberte sich Julia Raab ihren einstigen Ausbildungsort wahrlich spielend zurück. „Ausgeburt der Nacht“ dauert nicht lange und viele Szenen wirken, als entstünden sie improvisierend, aus dem dynamischen Spiel bunter Stoffe, die scheinbar wahllos auf der Bühne verteilt sind. Doch das „schlafende Ich“, im Ringen mit guten und schlechten Träumen, tritt ein in „verwunschene Räume und leuchtet das Dunkel aus – mit den Fingerspitzen“. Schon bald stellt sich die Frage, wer mit wem spielt – die Stoffe gewinnen im Spiel von Julia Raab ein Eigenleben; ein Koffer wird zum Sinnbild fürs Unterbewusste, in Streifen geschnittener roter Stoff klatscht, von einem jähem Schrei begleitet, auf die Bühne. So schnell eine Szene vor den Augen des Publikums entsteht, so schnell kann die Stimmung von heiter auf grotesk oder bedrohlich umkippen. Viele Szenen leben vom Vexierspiel von Heiterkeit und Bedrohung.

Neugierig auf weitere Projekte

Julia Raab studiert derzeit Figurentheater an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart und arbeitet als freie Theaterpädagogin u.a. für das Figurentheaterzentrum Stuttgart (FITZ) und das Junge Ensemble Stuttgart (JES). Mit „Ausgeburt der Nacht“ hat sie eine erste Visitenkarte abgegeben, die neugierig auf die nächsten Projekte der jungen Künstlerin macht.